

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 282.

Donnerstag am 10. December

1863.

3. 475. a

## Ausschließende Privilegien.

(Fortsetzung aus Nr. 281).

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monat Juli 1863 eingetragen, und zwar:

31. Das Privilegium des Barthélémy Picard, vom 5. Jänner 1862, auf die Erfindung eines zu verschiedenen industriellen Zwecken geeigneten Faserstoffes.

32. Das Privilegium des Nostali Sternlicht, vom 11. Jänner 1861, auf die Erfindung einer Vorrichtung um Zahlen, Buchstaben, oder sonstige Zeichen zusammen zu stellen, sie schnell verändern und leicht abdrucken zu können, genannt „mechanische Schnellnummerierungs-Stampfgleie“.

33. Das Privilegium des Jakob Czihal, vom 11. Jänner 1862, auf die Verbesserung der Ventilhebel bei den Wechselpippen der Wasserleitungen.

34. Das Privilegium des Gustav Sättler, vom 11. Jänner 1862, auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Aufnahme von Anzeigebüchtern, genannt „Annoncen-Roleau“.

35. Das Privilegium des Joseph Harrison, vom 15. Jänner 1862, auf die Erfindung eines dampfdichten Verschlusses für Kessel, Röhren &c.

36. Das Privilegium des Jakob Hohenberg, vom 16. Jänner 1862, auf die Verbesserung, alle Arten von Männerkleider durch Verwendung einer eigenhümlichen Beilage bei den Knöpfen oder Schlingen dauerhafter anzufertigen.

37. Das Privilegium des Jean Baptiste Hulard und Louis Guillaume Poupel, vom 16. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Verfahrens Stein und Gips hart und undurchdringlich zu machen.

38. Das Privilegium des Wilhelm Skallitsky, vom 19. Jänner 1862, auf die Erfindung in der Erzeugung einer wasserichten Lederleinwand.

39. Das Privilegium des Friedrich Rödiger, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung einer neuen Composition zum Einölen der Wellen-Achsen und anderer beweglicher Maschinenbestandtheile.

40. Das Privilegium des Gustav Winter, vom 18. Jänner 1862, auf die Erfindung einer selbststossenden Kuppelung bei Eisenbahnwagen.

41. Das Privilegium des Sigmund Salzmann, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung von rectificirtem Kieferöl.

42. Das Privilegium der A. Maria Wegmaier, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung Wachs zur Anfertigung farbiger lithographischer Bilder tauglich zu machen.

43. Das Privilegium des Ino Werner, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Holzglasur.

44. Das Privilegium des Alfons Müller de la Motte, vom 21. Jänner 1862, auf die Erfindung Eisen und Stahl ohne Schmieden und Hämmern zu verfeinern und zu härten.

45. Das Privilegium des Johann Bürgl, vom 24. Jänner 1862, auf die Erfindung eines Wasserstandzeigers für Dampfkessel.

(Fortsetzung folgt).

3. 552. a (2) Nr. 1388.

## Sponturs.

Zu besetzen ist eine Offizialstelle I. Klasse bei der Landeshauptkasse in Triest in der XI. Dicthenklasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., dem Quartiergeld jährlicher 126 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Offizialstelle II. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. haben ihre gehörigen dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen aus den Kassavorschriften und der Verrechnungskunde, der Cautionsfähigkeit und unserer Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Landeshauptkasse in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei der k. k. Steuervordirektion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 28. November 1863.

3. 2444. (3)

## G d i f t.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 4. August l. J., Nr. 4033, bewilligte, auf den 16. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der, dem Executen Anton Döllnitscher gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 40 vorkommenden, auf 3534 fl. 80 kr. bewertheiten Realität in der Krakau-Vorstadt sub Haus-Nr. 44 auf den 18. Jänner 1864, Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Laibach am 24. November 1863.

3. 2484. (1)

## G d i f t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Handlungshauses Liebig & Comp. von Wien durch Dr. Suppan wider Andreas Kren von Mooswald im Bezirke Gottschee, der, ob Zahlung des Wechsels dddto. Graz am 26. März 1862, erflossene Zahlungsauftrag vom 17. v. M., 3. 1381, pr. 758 fl. 61 kr. 6% Zinsen seit 1. September 1862 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 38 kr. dem für den unbekannt wo befindlichen geklagten Andreas Kren unter Einem bestellten Curator ad actum Dr. Skedl von Neustadt zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Andreas Kren wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Neustadt am 1. December 1863.

3. 2409. (3)

## G d i f t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es ist in der Executionsache der Armeninstitutsvorstehung Neustadt unter Vertretung des Advocaten Dr. Rosina wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt, pto. 997 fl. 50 kr. öst. W. die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf. Nr. 146, 32j2, 83j1, 93, 165 und 510 vorkommenden Liegenschaften im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 4550 fl. öst. W. bewilligt worden, und werden zur Bornahme derselben drei Tagssitzungen, und zwar auf den 8. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 18. März 1864, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Besahe angeordnet, daß solche bei der dritten Tagssitzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt den 10. November 1863.

3. 2394. (1)

## G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben in Laibach, gegen Georg Kösel von Malgern, Haus-Nr. 19, wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Jänner l. J., 3. 353, schuldiger 252 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III. fol. 429 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 758 fl. öst. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungssitzungen auf den 15. Dezember l. J., auf den 16. Jänner und auf den 16. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsraze, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Oktober 1863.

3. 2468. (1)

Nr. 5490.

## G d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß die in der Executionsache des Anton Messel von Martinsbach, durch seinen Curator Herrn Matthias Koren von Planina, gegen Jakob Melinda von Stegberg über Einverständnis beider Zeile mit Bescheid vom 23. August d. J., 3. 4089, auf den 14. November und 14. Dezember l. J. angeordneten Real- und Mobilarfeilbietungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es unverändert bei der, auf den 15. Jänner 1864 angeordneten dritten Feilbietungssitzung mit dem obigen Bescheide zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. November 1863.

3. 2465. (1)

Nr. 5329.

## G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kotschevar von Laas, gegen Vlas Uramor von Padgora wegen, aus dem Vergleiche dvo. 24. April l. J., 3. 1927, schuldiger 48 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 137 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 683 fl. öst. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungssitzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 16. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Oktober 1863.

3. 2486. (1)

Nr. 3841.

## G d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter in Gottschee, gegen Georg Laurenbizh von Voroschloß wegen, aus dem Vergleiche vom 1. September 1860, 3. 3538, schuldiger 28 fl. 14 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo. 12, fol. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 45 fl. öst. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungssitzungen auf den 16. Dezember 1863, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 2487. (1)

Nr. 3006.

## G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, gegen Peter Piskur von Voroschloß wegen schuldiger 190 fl. 59 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Legitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II. fol. 12, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 195 fl. öst. W. gewilligt, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungssitzungen

zungen auf den 18. Dezember 1863, auf den 15. Jänner und auf den 16. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs- werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 2496. (1) Nr. 2866.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt ddo. 8. April 1863, Z. 841, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietungen der Josefa Nemz'schen Realität zu Sauraz bis auf weiteres Anlangen eingestellt seien.

R. l. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. November 1863.

3. 2502. (1) Nr. 42.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Von dem l. l. Notar, als delegirten Gerichts-Commissär, zu Nassensuß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Juni 1863 mit Testament verstorbenen Josef Globenig, Grundbesitzers und Kramers zu St. Cantian, Haus-Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, hieran zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Nassensuß, am 5. December 1863.

Josef Pehani,  
l. l. Notar als deleg. Gerichtscommissär.

3. 2428. (2) Nr. 4996.

E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Opela von Niederdorf, durch seinen Sohn Johann Opela von Niederdorf, Nr. 56, gegen Mattheus Weber von Maunz, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 6776, schuldiger 141 fl. 75 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Recht-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1855 fl. 10 kr. Währ. gewilligt, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Lagsazungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 11. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2430. (2) Nr. 3343.

E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß man über Ansuchen der Bezaebe Paik, durch ihren Ehegatten Herrn Anton Paik von Bir, gegen Josef Kallar von Suschiz wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1859 Z. 2649, noch schuldiger 100 fl. c. s. c., in die angesuchte Reassumirung der executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neueramtes sub Urb.-Nr. 185 vorkommenden, executive auf 1200 fl. bewerteten Realität gewilligt, und daß hierzu der einzige Feilbietungstermin auf den 18. Jänner 1864, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitz mit dem früheren Anhange anberaumt wurde.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. October 1863.

3. 2431. (2) Nr. 3481.

E d i k t.

Vom dem l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bresouz von Dedendorf, Machhaber der Maria Dernovsche von Podborst, gegen Johann Kastelz von ebenda wegen, aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Nr. 858, schuldiger 472 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2000 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Lagsazungen auf den 21. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 31. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31.

October 1863.

3. 2432. (2) Nr. 3509.

E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß man in der Executionssache des Josef Bradaz von Podbukuse, gegen Martin Sille von ebendort wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. April 1860, Z. 1296, noch schuldiger Restbeitrages pr. 5 fl. 80 kr., in die executive Feilbietung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 524 vorkommenden, executive auf 350 fl. bewerteten Realität gewilligt habe, und daß hierzu die Feilbietungstermine auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitz mit dem früheren Anhange anberaumt wurden.

R. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2433. (2) Nr. 16082.

E d i k t.

Vom geschilderten l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Michael Pengou, Cessionärs der Helena Gerzher, gegen Jerni Ogrin von Podgoric, wegen, aus der Erklärung vom 4. Februar 1860 und Cession vom 21. Februar 1862 schuldiger 100 fl. 65 kr. c. s. c., die Reassumirung der, mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner 1862, Z. 345, bewilligten, später aber sistirten executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 409 1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 163 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungs-Lagsazungen auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1864, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung-Lagsazung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieran eingesehen werden.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1863.

3. 2434. (2) Nr. 16531.

E d i k t.

Vom l. l. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-Procuratur in Laibach noe. des h. Aerars und des Grundentlastungsfondes in die öffentliche Versteigerung der auf Martin Skarsa vergewährten, der Maria Skarsa von Brundorf, Haus-Nr. 29, gehörigen, auf 685 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonig Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten aus dem steueramtlichen Ausweise ddo. 2. November 1862 im Gesamtbeitrage pr. 69 fl. 35 1/2 kr., und den bisher auf 25 fl. 75 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 11. Jänner, den 11. Februar und den 12. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die seilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungsverthe dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extract, die Lizitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. städtisch-delegirtes Bezirksgericht Laibach den 15. November 1863.

3. 2435. (2) Nr. 16768.

E d i k t.

Von dem l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach noe. des h. Aerars und des Grundentlastungsfondes in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lukas Kozek gehörigen, auf 1184 fl. 60 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 722 Michelstetten vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten

aus dem steueramtlichen Ausweise ddo. 2. November 1862 im Gesamtbeitrage pr. 61 fl. 75 kr. ö. W. und der auf 25 fl. 56 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 13. Jänner, den 13. Februar und den 14. März l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungsverthe, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2436. (2) Nr. 16830.

E d i k t.

Von dem l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich verbrannten, auf den Namen des Jerni Zelesnik lautenden Krain, Sparfassabüchel Nr. 28466 pr. 23 fl. gewilligt worden. Es werden demnach alle Zeine, welche auf obiges Sparfassabüchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, dieses sogenannten sechs Monaten von dem untergesetzten Tage hieran anzumelden, und gehörig vorzuhun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2437. (2) Nr. 17016.

E d i k t.

Von dem l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Herrn August Jähring lautenden Pfandscheines der hiesigen Sparfassa über vier Stück Fünftel-Loje Serie Nr. 4871, Nr. 97409. — Serie-Nr. 1033, Nr. 20651. — Serie-Nr. 1815, Nr. 36295. — Serie-Nr. 765, Nr. 15297. — bewilligt worden.

Es werden demnach alle Zeine, welche hieraus was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiß hinnanen und dorthun, als widrigens obiger Pfandschein als wirkungslos erklärt werden würde.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1863.

3. 2438. (2) Nr. 17035.

E d i k t.

Vom l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesjährlichen Golfe vom 9. Oktober 1863, Z. 14504, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executive Feilbietung hinsichtlich der, dem Jozef Skubiz von Pauze gehörigen, im Grundbuche St. Cantian sub Urb.-Nr. 28, Rektif.-Nr. 816, vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, um daß es bei der, auf den 10. Februar 1864, anberaumten dritten Feilbietung in dieser Kanzlei sein Verbleiben habe.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1863.

3. 2439. (2) Nr. 16818.

E d i k t.

Vom l. l. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe die Laibacher Sparfassa durch Herrn Dr. Radt gegen Jakob Zimpermann, Ganzbübler zu Podgora, Haus-Nr. 1, nun unbekannten Aufenthaltes, die Klage de prae. 20. November 1863, Z. 16818, peto. 315 fl. c. s. c., überreicht, worüber die Verhandlungstagssazung auf den 26. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und derselbe vielleicht aus den l. l. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf von Laibach zum Kurator bestellt, mit welchem die angebliche Rechtsache nach dem Geseze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Jakob Zimpermann durch dieses Edikt mit dem verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte unhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlische, ordnungsmäßige Wege einzuschreiten müssen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zu zumessen haben wird.

R. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1863.